

Kreuzweg für Kinder

KATECHEES DOHEEM

1. Station: ABENDMAHL

Endlich war es soweit:

Das Passahmahl konnte beginnen. Auf dem Tisch stand ein festliches Essen. Die Jünger saßen um den Tisch und schauten voller Erwartung auf Jesus. Doch Jesus sagte traurig: „Dies ist das letzte Mahl, das ich mit euch esse. Bald werde ich nicht mehr bei euch sein. Meine Feinde werden mich verhaften und töten. Und einer von euch wird mich verraten.“

Beim Mahl nahm Jesus dann das Brot, dankte Gott, brach das Brot, gab es seinen Jüngern und sprach: „Nehmt und esst alle davon, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ Dann nahm er auch den Becher, dankte Gott, gab ihn seinen Jüngern und sprach: „Nehmt und trinkt alle daraus. Das ist mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ Da horchten die Jünger auf. Nein, das waren nicht die Worte, die sonst beim Passahmahl gesprochen wurden. Sie spürten: alles war anders bei diesem Passahmahl. Sein eigenes Leben gab Jesus für sie hin. Jesus feiert mit seinen Freunden das letzte Abendmahl. Er weiß, dass er nicht mehr lange mit ihnen zusammen sein wird. Noch einmal möchte er seine Freunde sehen und mit ihnen feiern.



Impuls für die Kinder:

Wann feierst du mit deinen Freunden?
Stell dir vor, du müsstest umziehen mit deiner ganzen Familie! Du siehst deine Freunde lange nicht mehr.
Was würdest du am letzten Abend tun?
Was würdest du ihnen zurücklassen, damit sie sich an dich erinnern?

Gebet:

1 Jesus,
ich bete für alle meine Freunde, die ich im
Augenblick nicht treffen kann.
Halte deine Hand über sie!
Amen.



Für die Eltern

Kreuzweg für Kinder

Liebe Eltern,

Nehmen Sie sich bitte die Zeit an Karfreitag, um mit ihrem/n Kind/ern den Kreuzweg zu beten.

Am Karfreitag gedenken wir dem Sterben Jesu am Kreuz. Die **Kinder** erfahren, dass Jesus die Menschen liebt und für sie den Weg bis in den Tod gegangen ist. Auf kindgerechte Weise führt dieser Kreuzweg die Kinder an den **Kreuzweg** Jesu heran.

Nehmen Sie sich Zeit: Zeit zum Erzählen, zum Innehalten, zum Nachdenken und zum Beten.

Pour les parents

Chemin de croix pour les enfants

Chers parents,

Veillez prendre du temps le Vendredi Saint prier avec votre/vos enfant(s) le Chemin de croix.

Vendredi Saint, nous commémorons la mort de Jésus sur la croix. Les enfants font l'expérience que Jésus nous aime et qu'il a fait ce chemin pour nous jusqu'à la mort. D'une manière qui convient aux enfants, ce Chemin de croix permet aux enfants de suivre le chemin de croix de Jésus. Prenez votre temps: le temps de raconter les histoires, de faire des moments de silence, de réfléchir et de prier.

2. Station: VERRAT

Das Passahmahl ging zu Ende. Jesus stand auf, löschte die Lichter im Saal und ging mit seinen Jüngern hinaus in die Nacht. Schweigend folgten sie Jesus durch die dunklen Straßen der Stadt bis hinaus vor das Stadttor.

Dort draußen am Ölberg wollten sie die Nacht in einem Garten verbringen. Jesus betete dreimal, ging dann zu seinen Jüngern zurück und fand sie schlafend. Da weckte Jesus sie und sagte zu ihnen: "Steht auf! Es ist Zeit. Gleich werden sie kommen und mich verhaften. Seht, der Verräter ist schon da!"

Plötzlich wurden die Jünger hellwach. Sie hörten Stimmen im Garten. Fackeln leuchteten auf. Männer mit Knütteln und Schwertern stürmten heran: die Knechte des Hohepriesters! Auch der Verräter war dabei. Er lief den anderen voran. Erschrocken sprangen die Jünger auf. Schon umringten die anderen Männer Jesus. Sie fielen über ihn her, packten ihn und fesselten ihn wie einen Verbrecher. Dann führten sie ihn ab.



Impuls für die Kinder:



Jesus ging in die Dunkelheit.

Wann hast du in deinem Leben etwas erlebt, wo du dich im Dunkeln gefühlt hast?

Gebet:

Jesus,
ich bete für alle Menschen,
die im Augenblick nur Dunkelheit spüren.
Halte deine Hand über sie!
Amen.



3. Station: URTEIL

Die Nacht war vorüber. Ein neuer Tag brach an. Es war der Tag, an dem Jesus sterben sollte.

Am frühen Morgen wurde Jesus zu dem Römer Pontius Pilatus geführt. Der war der oberste Richter und der mächtigste Mann im ganzen Land. Als die Priester und Ratsherren mit Jesus dort ankamen, bleiben sie vor seiner Burg stehen, bis Pilatus zu ihnen heraus kam.

„Warum bringt ihr diesen Gefangenen zu mir?“, fragte Pilatus.

„Weil ersterben muß!“, riefen die Priester.

„Aber was hat er denn getan?“, fragte Pilatus.

„Er hat das Volk aufgehetzt. Er sagt, er sei unser König.“

Da horchte Pilatus auf. „Wie?“, fragte er Jesus. Bist du der König der Juden, der Retter, auf den sie warten?“

„Ja!“, sagte Jesus. „Ich bin es.“

Aber immer mehr Anklagen brachten die Hohenpriester gegen Jesus vor. Doch Jesus schwieg dazu. Da wurde Pilatus unsicher. Was sollte er tun? Jesus verurteilen? Plötzlich hatte er einen Einfall.

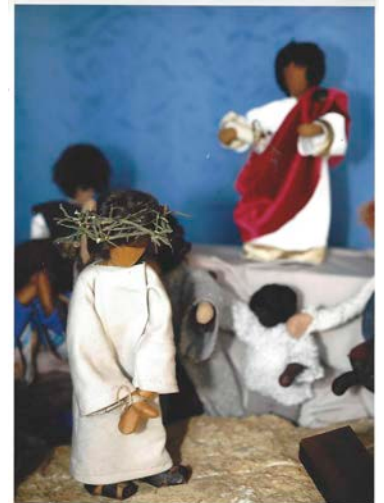
„Hört, ihr Juden! Ihr habt morgen ein Fest. Einen der Gefangenen will ich euch freigeben. Wen wollt ihr: Barrabas oder Jesus?“

Das Volk schrie: „Gib uns Barrabas frei!“

„Aber was soll ich denn mit Jesus machen?“

„Ans Kreuz mit ihm!“, schrieten sie alle. „Kreuzige ihn!“

Da übergab er Jesus den Soldaten, damit sie ihn kreuzigten.



Impuls für die Kinder:

Überlege einmal, wie Jesus sich gefühlt hat, als alle gegen ihn waren!

Hast du das auch schon erlebt?
Wie ging es dir dabei?



Gebet:



Jesus,
ich bete für alle Menschen,
die niemanden haben, der zu ihnen hält.
Halte deine Hand über sie!
Amen.

4. Station: Kreuzweg

Pilatus hat Jesus verurteilt. Jesus muss sterben. Vor den Mauern der Stadt lag der Hügel Golgatha. Dort sollte Jesus gekreuzigt werden. Die Soldaten schleppten ein Kreuz aus Holz herbei und legten es Jesus auf den Rücken. Er musste es ganz allein tragen. Viele Menschen folgten dem Zug. Das Kreuz war sehr schwer. Und Jesus fiel unter dem Kreuz zusammen. Als die Soldaten merkten, dass Jesus zu schwach war, um das Kreuz zu tragen, da riefen sie einen Bauern, der gerade von seinem Feld nach Hause kam, Simon von Cyrene. Ihn zwangen sie, das Kreuz zu tragen. Jesus geht seinem Tod entgegen. Viele Menschen stehen rechts und links an der Straße. Viele haben Mitleid mit Jesus, aber sie können nichts für ihn tun. Die Römer sind einfach stärker.



Impuls für die Kinder:

Ein schweres Kreuz tragen bedeutet auch ein schweres Herz haben.

Was, glaubst du, dass die Menschen heute als schweres Kreuz tragen?



Gebet:



Jesus,
ich bete für alle Menschen, die traurig sind
und Angst haben.
Halte deine Hand über sie!
Amen.

5. Station: Kreuzigung

Endlich erreichten die Soldaten mit Jesus den Hügel Golgatha. Die Soldaten hielten an, legten das Kreuz auf die Erde, packten Jesus und nagelten ihn auf das Kreuz. Dann richteten sie das Kreuz auf und ramnten es in die Erde.

Jesus hing zwischen Himmel und Erde.

Er sah auf die Menschen, die unter dem Kreuz standen und sagte: „Gott, mein Vater, vergib ihnen allen, denn ich liebe sie.“

Die Sonne und der Mond verdunkelten sich. Es wurde Nacht mitten am Tag. Jesus rief in seinem Schmerz und seiner Einsamkeit: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Dann starb Jesus. Unter dem Kreuz aber stand der römische Hauptmann mit seinen Soldaten. Als er sah, was hier geschehen war, rief er: „Wahrhaftig, dieser Mensch war wirklich der Sohn Gottes.“



Impuls für die Kinder:

Sei einen Augenblick ganz still, lege deine Hände auf dein Herz, schließe deine Augen!

Denke jetzt an Jesus am Kreuz!



Gebet:

Jesus,
ich bete für alle Menschen, die an dich glauben
und für alle, denen du in ihrem Leben fehlst.
Halte deine Hand über sie!
Amen.

6. Station: Tod

Es war Abend geworden. Die Sonne ging bereits unter. Aber Jesus hing immer noch am Kreuz. Die Menschen waren längst nach Haus gegangen.

Da kam ein vornehmer Herr auf den Hügel Golgatha. Es war Josef von Arimathäa, ein Ratsherr und heimlicher Freund Jesu. Der nahm den Leib Jesu vom Kreuz ab.

Maria war unter dem Kreuz und der tote Sohn wurde auf ihren Schoß gelegt. Maria hielt Jesus in ihrem Arm. Dann wickelte sie ihn in weiße Tücher und die Männer trugen ihn behutsam den Hügel hinunter zu einem Garten.

Dort war eine Grabhöhle in den Fels gehauen. Da legten sie Jesus hinein und rollten einen großen Stein vor den Eingang.

Jesus ist tot. Seine Freunde sind sehr traurig. Sie wissen nicht, wie es weiter gehen soll. Mit Jesus begraben sie ihre Hoffnung, dass es in dieser Welt einmal besser werden wird. Traurig gehen sie auseinander.



Impuls für die Kinder:

Hast Du schon einmal erlebt, wie traurig Menschen sein können, wenn ein Freund von ihnen gestorben ist?



Gebet:

Jesus,
ich bete für alle,
die einen lieben Menschen verloren haben.
Halte deine Hand über sie!
Amen.

**Sei kreativ!
Viel Spaß!**



Du kannst auch noch gerne den Film ansehen:

<https://youtu.be/fWV5Ld1LLO0>

oder den:

<https://youtu.be/2Fcz2gPpMwc> (Bibel TV)



kreative Verarbeitung:

- Probiere anhand von Lego, Playmobil oder anderen Figuren, den Kreuzweg nachzugestalten!
Mach ein Foto und schick es uns!
- Bastele ein Kreuz aus Naturmaterialien!
- Male oder bastele dir ein Kreuz für dein Zimmer, mach ein Foto und schick es uns!

**Es wäre toll, wenn du uns
ein Foto von deiner Arbeit
schicken würdest.**

